

# RS Vwgh 1997/11/19 95/09/0325

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 19.11.1997

## Index

001 Verwaltungsrecht allgemein  
10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)  
10/10 Grundrechte  
77 Kunst Kultur

## Norm

B-VG Art130 Abs2;  
DMSG 1923 §1 Abs1 idF 1990/473;  
DMSG 1923 §4 Abs1 idF 1990/473;  
DMSG 1923 §5 Abs1 idF 1990/473;  
StGG Art5;  
VwRallg;

## Hinweis auf Stammrechtssatz

GRS wie VwGH E 1993/05/19 93/09/0066 7

## Stammrechtssatz

Der in § 1 Abs 1 erster Satz DMSG normierte Grundsatz des Gebots der Erhaltung und Pflege von Denkmälern wird durch den Bewilligungstatbestand des § 5 Abs 1 DMSG konkretisiert. Demzufolge darf ein Denkmal nur mit Genehmigung des Bundesdenkmalamtes verändert oder zerstört werden, weil ein Denkmal seinem Begriff nach im öffentlichen Interesse erhaltenswert ist. Hier und nur hier ist die Abwägung mit den individuellen Interessen des Eigentümers erforderlich, denn die Zerstörung des Denkmals darf nur ausnahmsweise zulässig sein, nämlich wenn überwiegende Belange des Eigentümers dies erfordern. Daher ist bei einer Genehmigung nach § 5 Abs 1 DMSG besondere Sorgfalt bei der Abwägung geboten, denn es ist - wie bereits erwähnt - nach § 1 DMSG besondere Aufgabe des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, die Denkmäler zu erhalten.

## Schlagworte

Ermessen VwRallg8Ermessen

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1997:1995090325.X02

## Im RIS seit

11.07.2001

## Zuletzt aktualisiert am

30.03.2011

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)